Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei J. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 544.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 6. August.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 4. August. Der König hat den Regierungs-Präsidenten v. Hagemeister zu Düsseldorf zum Ober-Präsidenten der Provinz Westfalen ernannt; den Rechtsanwälten und Notaren Stettin in Cöslin, Tamms in Stralsund, v. Harlessem in Hannover, Dr. Freudentheil in Stade, Dr. Brinkmann in Kiel, Wilke in Rendsburg, Ipsen in Flensburg, Weber in Kiel und Nissen in Süderstapel, sowie den Rechtsanwälten Borchers in Celle und Dr. Thiemig in Fork den Charakter als Justiz-Rath, ferner den Rechnungsrevisoren bei der Staatsanwaltschaft, Lahn in Potsdam, Thurn in Frankfurt a. O. und Nagel in Berlin den Charakter als Rechnungs-Rath, dem Gerichtsschreiber bei dem Kammergericht, Sekretär Rehbein, den Ersten Gerichtsschreibern, Sekretären Goslau und Pankow in Berlin, Köhler in Guben und Lucht in Frankfurt a. O., den Gerichtsschreibern, Sekretären Bombe in Spremberg, Burmeister in Potsdam, Kriesen in Berlin und Ohnesorge in Kalau den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Rechtsanwalt Bartholomäus in Köln ist zum Notar für den Amtsgerichtsbezirk Eitorf, im Landgerichtsbezirk Bonn, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Eitorf, ernannt worden. Der Rechtsanwalt Staudt in Solingen ist zum Notar für den Amtsbezirk Xanten, im Landgerichtsbezirk Cleve, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Xanten, ernannt worden. Der Rechtsanwalt Kährn zu Salzwedel ist zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Naumburg a. S., mit Anweisung seines Wohnsitzes in Salzwedel, ernannt worden. Der Rechtsanwalt Ferche zu Neurode ist zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Neurode, ernannt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, 6. August.

Es wird dem „B. Aktionär" als wahrscheinlich bezeichnet, daß dem preußischen Landtage auch in der nächstfolgenden Session eine Vorlage, betreffend die Bewilligung eines namhaften Kredits für Eisenbahnzwecke, zugehen wird. Für die dabei in Betracht kommenden Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung sind die Vorarbeiten zum Theil bereits vollendet, zum Theil der Vollendung nahe. Auch in den folgenden Jahren wird, derselben Quelle zufolge, das preußische Staats-Eisenbahn-Netz voraussichtlich eine weitere Ausbildung erfahren, da die Staatsregierung unausgesetzt bemüht ist, den mehr oder minder bisher außerhalb des Bahnverkehrs liegenden Landestheilen die Segnungen einer Verkehrs-Erleichterung zuzuführen.

Die konservativen und ultramontanen Blätter haben bei der Behandlung der Affaire von Tisza-Eszlar von Anfang an so offen ihre Sympathien für die Herren Onody, Bary und Genossen hervorgekehrt, daß sie dieselben jetzt nicht gut verleugnen könnten, selbst wenn sie es wollten. Sie lassen jetzt sehr deutlich erkennen, wie unangenehm ihnen das freisprechende Urtheil des Gerichtshofes ist. Ihre Leser suchen sie in der Meinung, die sie ihnen früher beigebracht haben, zu erhalten, indem sie dieselben mit der Ausflucht trösten, daß „die Sache noch nicht zu Ende ist," obgleich sie, wenn sie sich irgendwie eingehender mit den in dem Prozesse ans Licht gezogenen Thatsachen beschäftigt haben, wissen müssen, daß die Sache der Anstifter der Affaire und ihrer Freunde sich nicht verbessern kann, sondern um so mehr verschlimmern muß, je mehr die Einzelheiten ans Licht gezogen werden. Eins der hiesigen konservativen Organe sprach schon vor einiger Zeit, als das Netz, welches die Ankläger gesponnen, immer mehr zerriß und eine Verurtheilung nicht mehr erwartet werden konnte, die Hoffnung aus, daß wenn die angeklagten Juden auch freigesprochen würden, doch der Verdacht auf ihnen haften bleiben würde. Und die konservativen und ultramontanen Organe machen jetzt alle Anstrengungen, diesen Verdacht in ihrer Leserschaft aufrecht zu erhalten. So bemühen sie sich bis zum Ende der Angelegenheit mit einem Eifer, der seines Erfolges gewiß sein kann, für den Geschichtsschreiber der Zukunft die Thatsache unzweifelhaft festzustellen, daß auf dem dunkeln Blatte, auf welchem die traurige Affaire verzeichnet werden wird, auch die konservativen und die klerikalen Vertreter der Reaktion in Deutschland die ihnen gebührende Stelle erhalten müssen.

Die „Germ." äußert sich dahin, daß ihrer Ansicht nach die Sache noch nicht aufgeklärt und eine ev. Lösung des Räthsels der Zukunft zu überlassen sei. Sie sagt:

„So weit man aus der Ferne und bei der berührten Art der Berichterstattung urtheilen kann, würden auch wir an Stelle der Richter weder wegen des Leichenschmuggels, noch wegen des Mordes verurtheilt haben. Aber wir haben in beiden Beziehungen auch nicht die Ueberzeugung von der Unschuld der Angeklagten gewinnen können."

Aus Genf wird ein sehr ernster Arbeiterkravall gemeldet. Nachdem schon am 29. v. M. aufrührerische Zettel an den Straßen-Ecken angeschlagen, aber von der Polizei wieder entfernt worden waren, hatten sich Tags darauf auf der Treille einige hundert Arbeiter versammelt, von dem bekannten Genfer Sozialistenführer Heritier aufgereizt wurden, beim Staatsrath vorstellig zu werden, daß er ihnen Arbeit und ihren Frauen und Kindern Brot gebe. Sie sollten dem Staatsrath endlich einmal zeigen, daß nicht er, sondern sie die Regierung seien. Auf diese Ansprache zogen die Arbeiter, verstärkt von der dreifachen Anzahl Neugieriger, nach dem Rathhause, um dem dort versammelten Staatsrathe durch eine Abordnung ihre Forderungen stellen zu lassen; das Rathhaus war aber inzwischen von 50 Mann Gendarmen besetzt worden, deren Führer die Deputation abwies und die Arbeiter zum Auseinandergehen aufforderte. Da dieser Aufforderung nicht Folge geleistet wurde, zogen die Gendarmen blank und säuberten mit dem Säbel in der Faust den Platz, wobei es auf beiden Seiten zu mehreren Verwundungen kam. Auch der Direktor der Zentralpolizei soll verwundet worden sein. Heritier, der eine rothe Fahne entfaltet hatte, und noch einige andere Hauptschreier wurden verhaftet. Um 4 Uhr war die Ruhe vollständig wieder hergestellt; jedoch befürchtet man Wiederholungen derartiger Auftritte.

Der französische Botschafterposten in Wien ist endlich definitiv ersetzt worden. Der Senator Foucher de Careil übernimmt den Posten.

Die legitimistische Verschwörung in Paris wird von den Republikanern sehr ernst behandelt. Dem „Temps" zufolge wird in einem offiziellen Bericht der Polizei an den Minister des Innern über die Entdeckung eines legitimistischen Aktionskomités konstatirt, daß eine förmliche politische Organisation bestehe, welche über mannigfache Mittel zu einer Aktion verfüge, die von den Führern der legitimistischen Partei begünstigt würde. Der Prokurator Loew sei mit der Instruktion dieser Angelegenheit betraut und würden mehrere einflußreiche Mitglieder der legitimistischen Partei vernommen werden. Demgegenüber stellen Privat-Telegramme die ganze Sache sehr harmlos hin, mit der die Regierung mystifizirt worden sei. Der Haltung nach, welche die legitimistische Presse beobachtet, scheint letzteres allerdings wahrscheinlich.

Einem amtlichen Telegramm aus Saigun zufolge bestätigen die dort aus Tonkin eingelaufenen Nachrichten, daß der Ausfall der französischen Truppen aus Nambinh am 19. Juli von Erfolg gewesen sei. Der Feind habe ausschließlich aus Anamiten bestanden und gegen 700 Todte und Verwundete gehabt, auch ein anamitischer General soll getödtet sein. Die französischen Truppen hätten eine große Anzahl von Waffen und 7 Kanonen erbeutet, aber die von ihnen genommenen Positionen seien alsbald nach dem Abzug der Franzosen wieder von den Anamiten besetzt worden. Auf französischer Seite betrage der Verlust 12 Todte oder Verwundete. Die Hitze sei drückend. Die französische Schiffsabtheilung in den Gewässern Chinas habe Halong verlassen und befinde sich auf der Fahrt nach Hongkong.

Das englische Unterhaus hat die Vorlage der Regierung, betreffend die Errichtung eines Lokalverwaltungs-Ministeriums für Schottland, in zweiter Lesung mit 99 gegen 21 Stimmen angenommen; die schottische Pachtbill wurde in dritter Lesung genehmigt. Ferner wurde in zweiter Lesung die Cholerabill und in dritter Lesung die Erfindungs-Patentbill angenommen.

Dieser Tage wurde der zur Revision der Gesetze betreffs der Juden in Rußland eingesetzten Kommission unter Anderem auch die Frage, ob die im russischen Reiche befindlichen gewerbetreibenden Juden in ihren Fabriken und Werkstätten Arbeiter russisch-orthodoxer Konfession beschäftigen dürfen, vom Ministerium des Innern zur Entscheidung vorgelegt. Dem vom Prokuror Pobedonoszew abverlangten Gutachten gemäß entschied nun die genannte Kommission, wie die „N. fr. Pr." erfährt, daß es den Juden fernerhin nicht gestattet sei, Russen in ihren Fabriken und Werkstätten zu beschäftigen. Denn, so heißt es in den Motiven des Herrn Pobedonoszew, die Beschäftigung russischer Arbeiter in jüdischen Fabriken widerstreitet einerseits dem russischem Nationalgeiste, andererseits aber schädigt der längere Aufenthalt der Russen bei den Juden das religiöse Gefühl der Arbeiter, indem die Letzteren, wie die Erfahrung lehrt, die kirchlichen Zeremonien vernachlässigen. Der Minister Graf Tolstoi acceptirte diese Ansicht des Herrn Pobedonoszew vollkommen. Unterdessen ist durch die letzten Nachrichten wiederum der Beweis geliefert worden, daß die Judenverfolgung in Rußland nur leise schlummert. In einem Regierungs-Communiqué wird mitgetheilt, daß am 2. d. M. in Jekaterinoslaw ein Pöbelhaufen einen thätlichen Angriff auf die jüdische Bevölkerung der Stadt gemacht hat und dazu durch eine schwere thätliche Beleidigung aufgereizt wurde, welche an demselben Tage einer Bauernfrau von einem Juden zugefügt worden war. Um den Exzeß niederzuschlagen, sei Militär requirirt worden, welches zur Wiederherstellung der Ordnung von den Waffen habe Gebrauch machen müssen. Von den Tumultanten, die größtentheils aus fremden, beim Eisenbahnbau beschäftigten Arbeitern bestanden hätten, seien 10 Mann getödtet und 13 verwundet. Ein weiteres Telegramm aus Jekaterinoslaw meldet, der Stadtrath habe nach Wiederherstellung der Ruhe in einer gestern abgehaltenen Sitzung beschlossen, den durch die Exzesse geschädigten Juden aus Stadtmitteln eine Entschädigung von 5000 Rubeln zu gewähren und zur Vertheilung dieser Summe eine aus Juden und Christen bestehende Kommission eingesetzt. Zugleich habe der Stadtrath Anordnungen getroffen, um die Obdachlosen in städtischen Gebäuden unterzubringen und den Erzbischof ersucht, durch die ihm untergebene Geistlichkeit auf die Beruhigung der Gemüther hinzuwirken. Weitere Exzesse seien seitdem nicht vorgekommen; das Militär verbleibe bis auf Weiteres in der Stadt.

Nach Berichten aus Batavia ist daselbst die Cholera sporadisch aufgetreten. — Die Gesundheitspässe sämmtlicher Schiffe, welche einen türkischen Hafen anlaufen, müssen bei Vermeidung von Strafe mit dem Visa eines türkischen Konsuls versehen sein. — Auf Beschluß der Seebehörde zu Triest werden die dort und in Fiume aus England, Cypern und Malta ankommenden Provenienzen einer ärztlichen Untersuchung unterworfen. — Die türkische Quarantäne für nichtverdächtige Schiffe ist auf 20 Tage, diejenige für verdächtige Schiffe auf 25 Tage ausgedehnt worden.

Briefe und Zeitungsberichte.

Berlin, 5. August.

— Wie der „Wes.-Ztg." mitgetheilt wird, liegt es in der Absicht des Kultusministers, die Stelle eines Präsidenten des Provinzialkonsistoriums in Hannover vorläufig nicht wieder zu besetzen, dieselbe vielmehr bis zur endgiltigen Regelung der Verwaltungsorganisation interimistisch durch einen kommissarisch beauftragten Beamten verwalten zu lassen. Das genannte Blatt giebt hierzu folgende Erläuterungen:

„Daß in nächster Landtagssession die Einführung der Kreis- und Provinzialordnung in der Provinz Hannover wiederum seitens der Regierung beantragt werden wird, kann eben so wenig einem Zweifel unterliegen, wie daß es gelingen wird, die Zustimmung des Landtages dazu herbeizuführen. Mit Einführung der Kreis- und Provinzialordnung in der Provinz Hannover treten dann ohne Weiteres auch die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Juli 1880 über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung in Wirksamkeit. In diesen ist hinsichtlich der evangelischen Konsistorien vorgeschrieben, daß die ihnen bislang zustehenden Schulsachen auf die betreffende Regierungsabtheilung übergehen sollen, wie dies in unseren altländischen Provinzen schon seit 1845 geschehen ist. Während aber in den älteren Provinzen neben den Schulsachen auch die sogen. externa in Kirchensachen, insbesondere die Aufsicht über die kirchliche Vermögensverwaltung den Regierungen übertragen sind, hat das Organisationsgesetz vom 26. [illegible] die bisherige — auch die äußeren Kirchenangelegenheiten umfassende — Zuständigkeit der hannoverschen Konsistorien bestehen lassen, allerdings nur, wie es im Gesetze heißt, „bis zur anderweitigen gesetzlichen Regelung". Daß eine solche gesetzliche Regelung nothwendig ist, kann nicht bestritten werden. In den alten Provinzen besteht durchweg für jede Provinz nur ein Konsistorium, während die Provinz Hannover — abgesehen vom Landeskonsistorium — nicht weniger als acht Konsistorialbehörden besitzt, die allerdings sehr verschiedenen Umfang und verschiedene Befugnisse haben. Diese buntscheckige, durch kein Bedürfniß erforderte und eben nur aus der geschichtlichen Entwickelung erklärliche Gestaltung der kirchlichen Behörden in der Provinz Hannover kann dauernd nicht erhalten bleiben. Eine Neuregelung dieser Verhältnisse, die höchstwahrscheinlich zur Aufhebung der sämmtlichen kleinen und einiger größerer und zur Uebertragung der äußeren kirchlichen Angelegenheiten auf die Regierungen führen wird, erscheint daher unausbleiblich."

— Der Tenor des Urtheils gegen die Reichstagsabgeordneten Frohme und Geiser, sowie es in der öffentlichen Gerichtssitzung zu Frankfurt a. M. verkündet wurde, lautet nach stenographischen Aufzeichnungen wie folgt:

„Beide Angeklagte gestehen ein, daß sie am erwähnten Tage hier Gepäck aufgegeben, welches nicht ihnen, sondern dem Fräulein Gertraude Liebknecht, die von hier nach Leipzig fahren wollte, gehörte. Sie behaupten, sie hätten ebenfalls die nämliche Absicht gehabt und in der Richtung nach Thüringen oder Berlin fahren wollen und unter Vorweisen ihrer Reichstagsfreikarte das Gepäck der Gertrude Liebknecht mitgenommen, wodurch sie erreicht, daß kein Porto dafür bezahlt worden. Sie behaupten, sie seien von ihrer Absicht mitzufahren, zurückgekommen, weil des Angeklagten Frohme Frau krank geworden und weil der Angeklagte Geiser anderweitige Geschäfte gehabt habe. Letzterer gebe sodann weiter zu, daß es ihm in erster Linie darum zu thun gewesen, der Gertrude Liebknecht die Schwierigkeiten und die Umstände zu ersparen, die für eine Dame bei Selbstexpedirung des Gepäckes nicht zu vermeiden seien. Das Gericht nimmt zwar an, daß die beiden Angeklagten vielleicht nicht die Absicht hatten, die Reise von hier anzutreten bezw. fortzusetzen, sondern daß es ihnen in erster Linie darum zu thun gewesen, der Dame die Ungelegenheiten zu ersparen, und sieht in dem Verfahren eine Schädigung des Eisenbahnfiskus, da das Gepäck nicht als Handgepäck betrachtet und umsonst befördert werden kann, denn der Inhaber desselben war gar nicht da und die beiden Angeklagten fuhren auch nicht mit (Handgepäck ist nur dasjenige im Sinne der hier einschlägigen Bestimmungen, welches von den Reisenden in der Hand behalten wird und nicht aufgegeben wird). Es ist der Staat, der Inhaber der Bahn geschädigt worden und damit implicite einem Andern ein Vortheil verschafft worden. Das Gepäck wurde frei befördert und in dieser Beziehung liegen die Erfordernisse des Betruges vor. Allein es fragt sich: waren sich die Angeklagten bewußt, daß sie ein Unrecht mit ihrer Handlungsweise begingen? Es ist dem Gericht hierüber ein Zweifel aufgestiegen. Es liegt zwar sehr nahe anzunehmen, daß derjenige, der diese Manipulationen anwendet, wie es die Angeklagten gethan, nämlich nicht mitreist und Freikarten vorzeigt, sich sagen mußte: indem du diesen Weg betrittst, fügst du einem Anderen einen Nachtheil und einem Dritten einen Vortheil zu; es liegt dies so nahe, daß eine Ueberlegung nicht erforderlich ist; allein die feste Ueberzeugung, daß die Angeklagten dies gedacht und sich des Unrechts bewußt gewesen, hatte das Gericht nicht mit der größten Bestimmtheit gewonnen und bei diesem Zweifel mußten die Angeklagten freigesprochen werden."

Pest, 5. August. Wie sich der „B. C." telegraphiren läßt, bringt die vom Ministerium inspirirte „Budapester Correspondenz" folgende Nachricht: Der Minister des Innern hat bisher weder auf schriftlichem noch telegraphischem Wege vom Vizegespan des Szabolcser Comitats irgend eine Eingabe, Appellation oder Anfrage bezüglich der weiteren Aufrechterhaltung der Aufsicht der Verwaltungsbehörde über Moritz Scharf erhalten. Infolge dessen hat Ministerpräsident Tisza heute telegraphisch den Vizegespan angewiesen, diesbezüglich jetzt, nachdem Josef Scharf freigelassen ist, sofort Bericht zu erstatten. Es ist selbstverständlich, daß der Knabe im Sinne des klaren Wortlautes des Gesetzes unverzüglich und ohne jede Beschränkung dem Vater als alleinigem Vormunde des Kindes zu übergeben ist. Die Verwaltungsbehörde hat jetzt garnichts mit dem Kinde zu schaffen. — Bei der Schlußverhandlung sind zahlreiche, für das Vorgehen einzelner früherer Organe der Verwaltung belastende Momente aufgetaucht. Namentlich gegen die Sicherheits-Kommissare wird entweder das Disziplinar-Verfahren oder ein Prozeß eingeleitet werden.

Locales und Provinzielles.

Posen, 6. August.

— Polnische Blätter melden, daß eine Anzahl katholischer Geistlicher, welche von dem vormaligen Erzbischofe von Posen und Gnesen, ohne Benennung in geistliche Aemter berufen, dieserhalb gerichtlich bestraft und demnach von der Landes-Polizeibehörde aus der Diözese verwiesen waren, auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli d. J. zurückzukehren und jene geistlichen Amtsfunktionen wieder übernehmen gedächten. Sie hielten sich hierzu für berechtigt, weil ihre Berufung seinerzeit von einem staatlich anerkannten Bischofe erfolgt sei. Die Benennung aber nicht mehr die Voraussetzung für die Wahrnehmung geistlicher Amtshandlungen bilde. Dazu bemerken die offiziösen „B. P. N.":

„Anscheinend hat man es mit einem ballon d'essai zu thun, wie weit die preußische Regierung in ihrer Langmuth gegenüber den Organen der katholischen Kirche zu gehen geneigt sei. Denn daß im Ernst irgend Jemand glauben sollte, das Gesetz vom 11. Juli 1883 gestatte das geschilderte Vorhaben und sichere ihm Straflosigkeit, ist nicht anzunehmen. Jene Uebertragung geistlicher Aemter war nichtig und validirt daher auch nicht für solche Aemter, bezüglich deren die Anzeigepflicht jetzt aufgehoben ist. Aus derselben kann daher kein Anspruch auf die Erleichterung des § 1 jenes Gesetzes hergeleitet werden. Sollte der Geistliche aber anderwärts rite in ein geistliches Amt berufen sein oder werden, so würde er doch in der eingangs erwähnten Weise nicht vorgehen dürfen, weil die Straffreiheit des § 4 a. a. O. an die Voraussetzung geknüpft ist, daß die Absicht das Amt selbst zu bekleiden, nicht vorliegt. Vor Allem aber ist das Reichsgesetz vom 21. Mai 1874, trotz Herrn Windthorst's Ansturm, noch in Kraft, welches den Bruch der von der Landespolizeibehörde verhängten Ausweisung mit Landesverweisung und Expatriirung bedroht. Von den Bestimmungen dieses Gesetzes ist lange kein Gebrauch gemacht, sollte indessen von der polnisch-katholischen Seite der Versuch unternommen werden, in der angedeuteten frivolen Weise dem preußischen Staate und seiner Ordnung Hohn zu sprechen, so würde auf dasselbe zur Aufrechterhaltung der staatlichen Autorität zurückgegriffen werden müssen. Daß einmal ein ordentliches Exempel statuirt werde, erscheint angesichts des stetig steigenden Uebermuthes ohnehin mehr und mehr am Platze."

Ober-Postdirektor Tybusch ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

v. **Ferienkolonien.** Die Schulferien haben am Sonnabend ihr Ende erreicht, mit welchem Tage auch die drei großen Ferienkolonien, wie die einzelnen in Privatpflege gewesenen Kinder zurückgekehrt sind. Die Berichte über die letzten beiden Ferienwochen enthielten nur erfreuliche Mittheilungen, und wird darin besonders hervorgehoben, daß sich die Kinder bei der ihnen vorgeschriebenen Hausordnung recht wohlgefühlt und gut geführt haben. Die beiden Kolonien zu Dembno und zu Zerkow besuchten zu wiederholten Malen einander und wurde ihnen bei Gelegenheit einer Geburtstagsfeier ein recht vergnügter Nachmittag bereitet. Die Bewohner der Kolonieorte und der Umgegend haben den Kindern ein überaus freundliches Entgegenkommen gezeigt, und ist man von allen Seiten bestrebt gewesen, die Kolonieführer bei ihrer gewiß schweren Aufgabe nach Möglichkeit zu unterstützen. Die Kolonie zu Zerkow ist wieder durch Herrn Oberamtmann Landgraf unentgeltlich nach der Bahnstation befördert worden. Ebenso haben Herr Dr. Krysan für die ärztliche Behandlung eines Kindes und Herr Apotheker Kuntner für die verabfolgte Arznei auf jede Bezahlung verzichtet. — Die Kolonie zu Santomischel hatte sich ganz besonders des Wohlwollens der Stadt zu erfreuen. So erhielten die Kinder eine Einladung von dem Gasthofbesitzer Hentschke, der sie mit Brot, Wurst, Bier, Wein und Bonbon bewirthete; an einem anderen Tage nöthigte sie Frau Postvorsteher Lämmchen zum Abendbrot; ein drittes Mal ließ sie Herr Bürgermeister Plötz auf dem Karroussel fahren, welche Freude ihnen der vorerwähnte Gasthofbesitzer wiederholte u. s. w. Mehrere Kinder wurden von ihren Angehörigen besucht. Obgleich der Besuch gern gewährt wurde, so wäre es besser, wenn derselbe künftig unterblieb. Augenblicklich erfreut er die Kinder, erweckt in ihnen aber Heimweh, wenn die Eltern abgereist sind. Dagegen standen die Kinder in regem Briefwechsel mit dem Elternhause, nur einige hofften vergebens auf eine Antwort des Vaters oder der Mutter. Am vergangenen Sonnabend fand ein förmliches Abschiedsfest statt, und nur schwer konnte sich die Kolonie von der ihr lieb gewordenen Eduardsinsel und von den zahlreichen Freunden und Gönnern trennen. Herr Oberamtmann Bode-Polwica stellte wieder die Wagen zur Rückkehr nach Schroda. Auf dem Bahnhofe machte sich ein dem Kolonieführer unbekannt gebliebener Herr das Vergnügen, einer Hökerin sämmtliche Birnen abzukaufen und an die Mädchen zu vertheilen, worüber diese mehr erfreut gewesen sein sollen, als über den besten Schweinebraten auf der Insel. Noch ist zu bemerken, daß ein Mädchen beim Baden eine kleine Urne am Ufer gefunden hat, die auf ein bedeutendes Alter schließen läßt. Da Herr Professor Dr. Schwarz seiner Zeit zwei Tage auf der Insel graben ließ, ohne Erfolg zu haben, so war die Freude über diesen Fund keine geringe. — Die Kolonie zu Dembno hat in sofern ein kleines Unglück erlitten, als sie den Anschluß zum Zuge nicht erreichen konnte, weil die Wagen zu spät eintrafen; sie gelangte daher erst mit dem Abendzuge in Posen an. — Heute Nachmittags 5 Uhr findet in der städtischen Turnhalle die Vorstellung sämmtlicher Ferienkolonisten und deren Wägung statt; der Zutritt steht Jedermann frei.

r. **Zur Erinnerung an die Schlacht bei Wörth,** an der bekanntlich das V. Armeekorps ruhmreichen Antheil genommen, sind heute (6. August) die öffentlichen Gebäude der Stadt mit Fahnen geschmückt.

r. **Der gestrige Sonntag** wurde einmal ausnahmsweise durch trockene Witterung begünstigt; zwar regnete es des Morgens, später aber klärte sich der Himmel auf, und Nachmittags hatten wir bis spät Abends schönes Wetter, während es bekanntlich am vorigen Sonntage von früh bis spät geregnet hatte. Die von dem vaterländischen Männergesangvereine, der Volksliedertafel, und den Tischlergesellen veranstalteten Feste, resp. Exkursionen, sowie das II. aeronautische Fest im zoologischen Garten erfreuten sich demnach bei der schönen Witterung einer zahlreichen Betheiligung.

r. **Der Wasserstand der Warthe** ist seit Sonnabend Mittag um 20 Centimeter gestiegen, und betrug heute Morgens 7 Uhr: 2,36 Meter = 7 Fuß 6 Zoll. Der erste Ueberfall des Berdychowoer Dammes wurde beinahe bereits überfluthet; die Wiesen an der Eichwaldstraße sind überschwemmt.

r. **Militärisches.** Heute Morgens 7 Uhr rückten die beiden hier garnisonirenden Schwadronen des II. Leib-Husaren-Regiments Nr. 2 aus. Dieselben werden gemeinsam mit den 3 in Lissa garnisonirenden Schwadronen daselbst 14 tägige Regiments-Exerzitien abhalten, alsdann an den Brigade-Uebungen bei Fraustadt, später an den Divisions-Uebungen bei Freystadt (Niederschlesien) Theil nehmen, und am 23. September d. J. hierher zurückkehren.

Bromberg, 4. August. Die anderweite Wahl eines Landtagsabgeordneten an Stelle des Ober-Regierungsraths Hahn, dessen Mandat für erloschen erklärt wurde, ist auf den 5. September c. anberaumt.

Telegraphische Nachrichten.

Wildbad Gastein, 3. August. Die Großherzogin von Sachsen-Weimar ist heute hier eingetroffen. Se. Majestät der Kaiser machte der Großherzogin sofort nach deren Ankunft einen Besuch. Das Befinden des Kaisers, der die Kur ununterbrochen fortsetzt, ist ein vorzügliches.

Wildbad Gastein, 5. August. Se. Majestät der Kaiser nahm auch heute ein Bad, unterließ des naßkalten Wetters wegen aber die gewöhnliche Promenade. Später wohnte der Kaiser dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche bei. Das Diner wird derselbe bei der Großherzogin von Sachsen-Weimar einnehmen.

Bad Gastein, 5. August. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr zeigte sich hier eine 10 Sekunden dauernde intensive Lichterscheinung, durch welche der ganze Ort tageshell beleuchtet wurde. Der Gamskahrkogel war wie bei Tage sichtbar.

Bingen, 5. August. Der nach Paris gehende Schnellzug ist gestern Abend 10 Uhr bei der Station Langenlonsheim in Folge falscher Weichenstellung entgleist. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Sämmtliche Passagiere mußten umsteigen. Die Bahnlinie ist wieder frei.

München, 5. August. Der König hat dem früheren preußischen Kriegsminister, General von Kameke, das Großkreuz des Militär-Verdienst-Ordens verliehen.

Braunschweig, 5. August. Der Herzog ist heute Nachmittag von Sybillenort hierher zurückgekehrt.

Bremen, 4. August. Der Herzog und die Herzogin von Albany, welche heute früh mit dem norddeutschen Lloyddampfer „Werra" von Southampton in Bremerhafen angekommen waren, sind heute Nachmittag 1 Uhr mittelst extrazuges hier eingetroffen und werden heute Abend nach Waldeck weiterreisen. Bei der Ankunft der „Werra" in Bremerhafen hatten alle Lloyddampfer festlich geflaggt.

Kiel, 4. August. Reichstags-Stichwahl. Bis jetzt sind für Hänel 12,659, für Heinzel 8744 Stimmen gezählt. Aus 21 Wahlbezirken steht das Ergebniß noch aus.

Schwerin i. M., 4. August. Der Großherzog und die Großherzogin werden am 6. d. M. von Rippoldsau abreisen und nach einem kurzen Aufenthalt in Frankfurt und Weringerode am 10. d. M. hier eintreffen.

Dresden, 4. August. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der Dresdener Bank wurde die Semestral-Bilanz vorgelegt, welche exklusive des vorjährigen Gewinnvortrags von 200,870 M. einen Bruttoertrag von 1,961,885 M. = 16¼ pCt. oder nach Abzug der Handlungsunkosten und Steuern einen Nettoertrag von 1,641,914 = 13⅔ pCt. ergiebt. Das Zinsen-, Wechsel- und Reportkonto brachte 895,505 M., das Provisionskonto inkl. der Wechselstube 646,685 M., das Effektenkonto 416,637 M.

Wien, 4. August. Ministerpräsident Graf Taaffe hat sich an das Hoflager nach Ischl begeben.

Wien, 5. August. Gegenüber den verschiedenen Kombinationen über die Audienz des Ministers des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, bei Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm in Wildbad Gastein versichert das „Fremdenblatt" auf Grund von kompetenter Seite erhaltener Informationen, daß es sich in der gedachten Unterredung weder darum gehandelt habe, Bedenken zu zerstreuen, noch darum, die innere Politik Oesterreichs zu besprechen. Graf Kalnoky sei vielmehr nach Wildbad Gastein gereist, weil ihm die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm auf österreichischem Boden einen willkommenen Anlaß bot, dem Kaiser nach längerer Zeit wieder seine Aufwartung zu machen.

Pest, 4. August. Der Verein der ungarischen Journalisten wird zu Gunsten der Verunglückten in Ischia demnächst ein Fest veranstalten.

Pest, 4. August. Die gesammten Einnahmen der ungarischen Staatskasse im zweiten Quartal dieses Jahres betrugen 70,518,355 Fl. 78 Kr. und waren um 5,523,252 Fl. 70 Kr. günstiger als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Ausgaben betrugen in demselben Zeitraume 70,350,344 Fl. 29 Kr. und waren um 67,688 Fl. 30 Kr. ungünstiger als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Preßburg, 5. August. Gestern Abend gegen 10 Uhr rottete sich abermals ein größerer Pöbelhaufen unter dem Rufe „Eljen Istoczy" auf der Promenade zusammen. Die Promenade wurde bald vom Militär besetzt. Der Pöbel zog darauf gegen das Fischerthor ab und schlug auf dem Fruchtplatze in von Juden bewohnten Häusern etwa 60 Fensterscheiben ein. Der Haufen wurde von zwei Kompagnien Militär auseinandergetrieben. Vier Personen sind verhaftet worden. Um 12½ Uhr war die Ruhe wiederhergestellt. Der Magistrat hat einen Aufruf erlassen, in welchem er jede Menschenansammlung mit Waffengewalt zu verhindern droht.

Rom, 4. August. Durch Dekret des Königs ist in Neapel ein Zentralkomite unter dem Vorsitze des Präfekten eingesetzt worden, welches die Spenden für Ischia in Empfang nehmen und vertheilen soll. Das Komite hat zugleich die zweckmäßigste Art der Räumung der verschütteten Straßen zu erörtern. — Die Königin von England drückte in einem Telegramm an den König ihre lebhafte Theilnahme an dem Unglücke auf Ischia aus. Der König dankte mit der Versicherung beständiger Sympathie Italiens für die britische Nation.

Rom, 4. August. Das Gerücht, daß mehrere Sicherheitswachmänner in Ischia wegen Diebstahls verhaftet worden seien, entbehrt jeder Begründung. Allseitig wird das Verhalten aller dortigen Exekutivbeamten als musterhaft und vollste Anerkennung verdienend bezeichnet.

Mailand, 4. August. Dem Könige, welcher in der vergangenen Nacht auf seiner Rückreise von Ischia hier durchpassirte, wurde von der Bevölkerung eine begeisterte Ovation dargebracht.

Neapel, 5. August. Das Zentral-Unterstützungs-Komitee hat sich in Permanenz erklärt, die bis jetzt bekannten Unterstützungsbeiträge erreichen den Betrag von 1½ Million, der Präfekt stattet den Hospitälern täglich Besuche ab. Die Atmosphäre in den zerstörten Städten hat sich gebessert, die Errichtung von Baracken macht rasche Fortschritte. Bis jetzt sind gegen 760 Leichen beerdigt worden.

Petersburg, 4. August. Der Minister des Innern, Graf Tolstoy, verläßt für einige Zeit Petersburg mit Urlaub und hat deshalb heute die Verwaltung des Ministeriums seinem Gehilfen, dem Geh. Rath Durnowo, übertragen.

Petersburg, 4. August. Gestern Nachmittag ist der Herzog von Chartres aus Moskau hier eingetroffen. Derselbe verbleibt mehrere Tage hier und begiebt sich sodann nach Stockholm. — Dem „Rußky Kurjer" ist die erste Verwarnung ertheilt worden.

Petersburg, 5. August. Die Zolleinnahmen betrugen bis zum 1. Juni d. J. 37,153,221 Rbl. gegen 36,956,644 Rbl. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, der Edelmetall-Import 2,481,409 Rbl. gegen 3,612,164 Rbl., der Edelmetall-Export 21,981,547 Rbl. gegen 27,377,765 Rbl.

Archangel, 4. August. Bei dem Orlow-Leuchtthurm ist ein deutsches Schiff „Hermann" gescheitert. Die Mannschaft desselben ist durch ein dänisches Schiff gerettet worden.

Konstantinopel, 4. August. Der Fürst von Montenegro hat seine Abreise hierher nunmehr für den 15. d. M. bestimmt, derselbe wird durch die türkische Yacht „Izzedin" in Cattaro abgeholt.

Belgrad, 5. August. Das Gerücht, daß der Kultusminister Novakowitsch und der Finanzminister Mijatowitsch in den Staatsrath berufen worden seien und durch Kujundzi und Kaljevic ersetzt werden sollten, wird regierungsseitig für unbegründet erklärt.

Kairo, 5. August. An der Cholera starben in den letzten zwei Tagen bis Sonntag früh in Kairo 330, in Alexandrien 4, im Lager von Helouan 4, in Tantah 31, in Rosette 49, in Chibin 33, in Benha 13, in Zagazig 34 Personen. In den Provinzen: in Garbieh 296, in Dakatieh 149, in Gallioubich 137, in verschiedenen anderen Provinzen 523 Personen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 168. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 4. August. Bei der heute beendeten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

18 (300) 50 (300) 57 60 76 111 63 75 230 31 393 407 580 644 704 73 869 965. **1**029 (300) 48 104 (550) 13 17 64 216 42 64 339 72 408 38 53 80 (300) 83 531 53 75 76 87 626 42 74 700 41 70 96 918 66 74. **2**058 (300) 147 220 304 90 423 55 57 97 99 523 25 52 85 (300) 636 813 59 981 (550). **3**139 66 210 366 (300) 83 488 795 929 (300) 34 62. **4**058 86 173 218 89 329 410 622 36 (300) 41 54 (550) 96 (1500) 99 798 843 965 95. **5**180 (1500) 204 37 70 91 326 32 (300) 34 (1500) 471 549 91 (550) 611 41 88 709 26 (300) 49 65 851 922 47 (300). **6**049 75 140 (300) 80 268 81 (1500) 363 431 (1500) 61 96 513 (300) 50 73 93 626 67 53 (300) 873 76 80 922 49 (300). **7**040 44 79 105 32 78 (300) 201 40 85 338 42 43 (300) 496 503 87 (300) 714 27 40 (3000) 895 900 30 (300) 52. **8**044 115 88 (3000) 326 33 61 472 (300) 560 623 27 41 714 (3000) 69 73 827 92 914 (300) 63. **9**019 (3000) 35 202 5 14 500 93 (1500) 662 726 36 816 18 (300) 33.

10053 125 246 328 (300) 88 89 (550) 489 (300) 563 (550) 82 649 726 41 43 48 75 906. **11**000 44 (300) 48 57 236 327 487 595 689 95 (300) 715 (550) 18 93 820 21 58 946. **12**114 95 242 59 339 51 (300) 58 73 402 9 28 68 505 705 7 (300) 35 823 (3000) 68 71 80 87 944. **13**006 (3000) 29 74 75 129 46 99 263 (3000) 96 334 38 409 33 521 80 95 651 709 20 52 61 82 906 35 76 91 (300). **14**045 113 14 20 37 99 266 (300) 88 334 88 410 (300) 503 40 619 63 76 804 (550) 38 60 76 80 936 88. **15**049 58 82 126 (300) 31 215 (550) 35 40 327 37 (1500) 433 41 546 63 634 36 61 828 29 (550) 56 (1500) 74 76 97 930 74 99. **16**138 45 261 64 (3000) 336 67 84 442 98 561 (550) 97 645 67 (300) 707 52 821 (550) 27 85 88 93 923 24 45 84. **17**011 (1500) 47 156 291 314 56 500 2 (3000) 16 59 (550) 66 600 74 88 729 65 68 89 800 5 27 (300) 911 (550) 55. **18**157 76 206 481 (300) 533 66 (3000) 88 607 52 57 68 767 88 841 (300) 974 (300). **19**029 (300) 39 67 92 206 13 (300) 23 61 319 35 43 44 47 455 509 95 732 70 879 910 79 92.

20131 (300) 200 94 305 70 408 15 517 68 71 654 64 730 59 76 802 (3000) 43 88 90 (300) 917 25 90. **21**023 32 63 64 103 (3000) 12 (300) 29 54 79 (300) 230 35 327 (1500) 32 431 562 683 712 15 38 873 90 960 (550). **22**075 80 91 107 42 57 78 (300) 232 311 74 85 95 404 11 40 43 (300) 52 527 41 48 61 (1500) 71 652 92 706 13 (1500) 37 69 93 834 924. **23**022 (3000) 112 35 45 47 58 69 86 335 (550) 434 99 506 (550) 18 54 610 (550) 74 711 12 72 810 14 930 36 97 (3000). **24**053 (550) 58 142 63 76 (1500) 245 85 96 328 73 99 (550) 428 511 52 90 619 74 723 92 95 809 74 (550) 900. **25**057 (3000) 111 40 (550) 78 241 47 83 362 403 42 502 7 36 42 76 80 85 674 87 820 39 88 89 96 960 78 (300). **26**015 43 93 122 74 (300) 84 (300) 207 22 95 321 48 400 (300) 6 512 (300) 43 (550) 88 638 (550) 715 39 (1500) 933 36 84. **27**014 41 70 145 218 323 32 60 87 (1500) 467 89 579 647 847 926 74 86. **28**011 (550) 23 107 (1500) 245 346 428 510 16 78 608 (300) 53 59 (550) 719 40 813 33 68 74 88 96 98 911 58 72. **29**005 (300) 57 78 136 40 56 97 272 (550) 340 404 5 10 555 58 (300) 69 622 44 842 57.

30019 43 199 318 61 456 77 715 (550) 69 74 89 841 43

47 919. **31**089 199 223 62 375 470 514 57 (550) 604 40 42 67 729 38 91 943 932 (3000) 84 **32**029 38 46 (3000) 60 78 114 26 61 250 87 314 31 400 24 34 69 586 669 940 48 50 70. **33**055 97 98. 101 55 227 (1500) 69 61 414 523 40 (1500) 75 94 651 54 77 774 (300) 821 (300) 63 96 964 73. **34**010 81 174 241 (300) 66 (3000) 90 318 27 74 402 33 559 62 (300) 70 86 90 691 (3000) 724 63 812 918. **35**062 73 89 104 47 214 27 52 53 (300) 79 309 45 402 5 (300) 523 (300) 33 38 90 93 608 61 711 19 27 36 67 826 947 61 (300). **36**099 242 (1500) 70 95 350 73 90 94 532 42 616 37 38 57 721 57 87 (300) 817 928 33. **37**067 112 (300) 41 286 376 (300) 431 58 78 511 23 686 762 889 945. **38**111 232 95 357 72 579 640 64 (60,000) 708 38 808 29 958. **39**022 101 27 263 92 315 44 76 77 402 5 8 46 (300) 83 530 836 62 84 935 (300) 75.

40142 76 82 364 75 (6000) 526 783 835 (3000) 38 76 939 50 69. **41**005 21 65 126 41 (300) 60 (3000) 217 (300) 319 (300) 61 494 590 (550) 707 (300) 31 (300) 43 79 901 6 15 (300) 34 47 58. **42**007 106 60 75 270 320 415 (1500) 97 537 90 624 88 742 (300) 803 18 33 58 78 937 (300). **43**150 51 208 346 407 40 (1500) 61 519 (1500) 73 94 (550) 673 717 95 925 59 70 90 93 96 909 48 84. **44**000 81 164 67 82 (550) 223 94 417 71 508 (300) 16 72 80 614 81 91 752 74 99 852 983. **45**005 11 51 57 165 99 206 (550) 317 (300) 22 31 45 412 94 503 16 31 72 75 76 79 751 (300). **46**033 93 153 258 92 310 20 25 38 58 404 22 63 (550) 71 97 546 86 (550) 637 (1500) 76 864 970. **47**058 201 (1500) 2 5 10 29 41 51 58 68 88 334 58 (300) 73 423 35 49 62 508 24 65 605 41 68 773 (300) 871 99 924 68. **48**009 26 106 24 209 (300) 311 73 80 88 405 54 63 574 612 54 93 765 67 77 96 843 (300) 61 (550) 67 (300) 937 42 73 79 99. **49**056 122 35 41 272 386 401 5 17 72 87 536 65 99 623 33 78 90 765 816 931 75.

50078 186 208 362 408 15 (300) 32 61 509 (300) 79 638 67 76 (550) 724 77 821 34 959 (550) 60. **51**022 160 (300) 90 (300) 212 81 416 (300) 52 534 (550) 36 55 755 (300) 845 52 65 913 (300) 26 (550) 81 (300). **52**002 16 20 46 94 103 8 50 (300) 63 (300) 229 37 52 352 401 (1500) 15 62 (550) 522 43 608 41 56 81 82 800 43 75 82 (3000) 903 62 89 93. **53**009 143 (3000) 48 61 203 40 317 99 416 31 37 (550) 84 510 (3000) 20 683 (300) 88 720 (300) 65 83 86 815 51 944 48 55 95. **54**039 (550) 71 148 85 232 (300) 369 96 (1500) 507 27 638 70 89 770 75 811 941 43 60 (1500). **55**005 56 133 52 70 304 74 449 507 603 14 62 786 852 91 951. **56**002 35 109 216 94 346 (550) 431 61 67 94 (3000) 510 59 698 775 99 (300) 805 988. **57**059 (550) 67 69 114 30 40 242 (300) 74 307 19 24 56 403 77 644 51 86 706 29 41 95 (1500) 802 (300) 32 938 70 91 93. **58**022 36 100 34 49 415 26 585 98 601 54 63 93 717 (300) 31 56 65 816. **59**059 114 63 75 (3000) 81 (3000) 209 80 (300) 327 42 (3000) 58 69 (550) 87 (300) 431 59 (1500) 64 (1500) 535 52 (300) 89 631 752 59 87 843 913.

60054 163 234 305 (550) 30 50 450 512 92 641 (300) 42 787 832 964 (1500) 85 (550). **61**042 92 112 43 56 248 67 348 65 (550) 92 (3000) 455 510 608 (3000) 76 (300) 798 832 61 74 900 13 85. **62**044 61 131 42 65 93 280 (3000) 370 402 15 43 536 65 696 775 803 918 (300) 97. **63**029 34 (300) 53 86 116 27 245 58 307 88 91 97 435 55 (300) 89 91 99 (300) 509 86 604 745 975. **64**089 (300) 114 90 97 209 310 (1500) 13 (550) 74 481 503 38 92 610 58 94 704 (1500) 5 17 (550) 45 57 71 917 64. **65**078 107 22 68 94 326 435 42 88 523 (300) 625 68 (1500) 720 24 64 (3000) 811 (1500) 87 907. **66**056 109 58 78 81 86 (1500) 92 212 60 314 16 43 (300) 75 91 462 83 510 23 37 74 637 58 722 (3000) 800 9 902 52. **67**004 12 52 91 174 (550) 242 44 (300) 75 336 84 85 93 95 450 556 (300) 674 705 12 30 (6000) 32 (300) 99 (1500) 835 65 84. **68**087 130 200 40 (300) 48 304 29 70 96 (1500) 442 74 539 41 58 668 (550) 83 715 25 33 63 85 95 852 (3000) 66 923 33 38 (1500) 49 76 93. **69**034 43 138 70 238 62 305 (300) 22 36 (1500) 463 84 522 87 702 56 76 894 952 63.

70010 41 74 213 19 (300) 75 343 52 405 56 84 99 523 602 17 34 900. **71**338 418 40 (550) 44 (1500) 58 96 507 55 (300) 70 79 806 63 67 77 90 909 (300) 55 75 (6000) 85. **72**042 (300) 59 123 82 99 220 448 70 511 69 635 50 57 713 (3000) 96 890 92 964 81 86 97. **73**034 111 40 76 84 224 303 16 61 89 408 12 511 34 635 (300) 49 761 952 70 (300). **74**006 (300) 23 84 (550) 130 56 58 69 87 236 (300) 48 51 326 426 28 82 521 49 52 (1500) 616 56 (300) 64 703 67 79 826 927. **75**054 114 75 76 78 231 36 333 37 435 70 503 27 627 42 (3000) 755 865 9 50 86 96 (1500) 945 (300). **76**062 91 230 60 76 369 97 (300) 401 17 22 (1500) 502 26 29 646 79 852 56 65 947 77. **77**094 (550) 347 551 98 784 867 99. **78**053 83 104 14 54 70 83 84 233 357 (1500) 60 487 503 12 23 (300) 48 606 22 69 83 705 46 (1500) 816 80 984. **79**57 80 141 44 277 327 82 437 88 (75000) 629 78 84 821 44 50 99 962.

80030 (3000) 101 9 72 83 86 241 40 319 70 88 418 39 (300) 519 61 694 800 46 944. **81**075 80 (3000) 114 43 (1500) 69 (300) 203 17 19 42 48 61 83 (1500) 337 38 (3000) 53 406 522 (1500) 31 47 603 770 (550) 77 83 806 (550) 19 43 911 36 46 (550) **82**016 (300) 147 (300) 64 71 252 85 (550) 356 72 421 33 48 96 (550) 527 (1500) 35 53 65 614 28 75 (550) 94 700 7 45 (1500) 65 88 827 51. **83**012 49 84 130 76 292 453 505 83 611 31 748 50 78 (550) 845 88 903. **84**000 52 55 168 83 (300) 93 99 247 76 (300) 85 377 95 405 29 40 48 86 541 (1500) 42 73 604 5 14 67 73 723 65 809 10 77 938. **85**012 112 215 37 93 309 479 (1500) 534 641 90 728 (3000) 40 69 70 830 38 47 66 98 908 24 (300) 41 59 66. **86**168 249 61 63 97 385 431 (300) 637 42 (550) 93 (1500) 726 42 43 81 850 912 (1500) 27 70 72. **87**100 5 65 312 21 28 (1500) 35 84 (300) 439 40 59 512 24 652 87 708 97 956 97 (300). **88**020 41 147 60 89 (300) 210 25 97 327 406 16 57 (300) 503 6 624 89 871 76 942 (300). **89**027 103 58 268 77 81 318 93 464 (15,000) 74 78 528 99 (3000) 632 48 94 744 819 53 90 999.

90022 82 205 (300) 18 48 309 (300) 55 418 50 98 504 87 757 829 971. **91**009 35 173 (1500) 78 200 72 362 99 413 49 60 63 648 (300) 82 711 863 84 905 8 20 (300) 47 52 73 93. **92**057 97 207 15 25 31 80 838 86 403 35 (550) 61 94 509 14 (550) 22 669 82 701 14 45 (1500) 863 940 68. **93**029 (550) 74 (550) 81 (300) 111 13 59 96 213 61 83 328 (300) 90 400 74 530 698 719 32 54 831 (300) 942. **94**040 110 94 99 235 38 306 19 (550) 91 401 547 58 63 89 629 723 85 (300) 90 813 32 940.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
4. Nachm. 2	755,7	W schwach	wolkig	+20,0
4. Abnds. 10	756,8	NW schwach	heiter	+16,5
5. Morgs. 6	756,6	NW schwach	bedeckt	+14,2
5. Nachm. 2	756,9	W lebhaft	bedeckt	+19,0
5. Abnds. 10	755,4	W schwach	heiter	+15,3
6. Morgs. 6	753,4	W schwach	bedeckt Regen	+14,7

Am 4. August Wärme-Maximum: +21°0 Cels.
" " " Wärme-Minimum: + 9°0 "
" 5. " Wärme-Maximum: +22°5 "
" " " Wärme-Minimum: +12°2 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5 August Morgens 2,20 Meter.
" " 6 " Morgens 2,36 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 4. August. (Schluß-Course). Auf auswärtige Notirungen abgeschwächt, still.

Lond. Wechsel 20,50. Pariser do. 81,00. Wiener do. 170,95. K.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 114⅛. K.-M.-Pr.-Anth. 126⅛. Reichsanl. 102⅛. Reichsbank 151⅛. Darmstb. 158⅛. Meining. Bk. 95. Oest.-ung. Bank 716,50. Kreditaktien 252⅜. Silberrente 68. Papierrente 67⅛. Goldrente 84⅛. Ung. Goldrente 76. 1860er Loose 120⅜, 1864er Loose 317,10. Ung. Staatsl. 228,40. do. Ostb.-Obl. II. 97⅛ Böhm. Westbahn 262½ Elisabethb. —. Nordwestbahn 172⅛, Galizier 253⅛. Franzosen 272⅛. Lombarden 132⅛. Italiener 91⅛. 1877er Russen 92⅛, 1880er Rssen 73⅜. II. Orientanl. 57⅜. Zentr. Pacific 111. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 57⅜. Wiener Bankverein 90⅛. 5% österreichische Parierrente 67⅛. Buschterader —. Egypter 72⅜, Gotthardbahn 110⅜.

Türken 11. Edison 125⅜.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 252⅜. Franzosen 272⅛. Galizier 253⅛, Lombarden 132⅜, II. Orientanl. —, III. Orientanl. — Egypter —, Gotthardbhan —.

Frankfurt a. M., 4. August. (Effekten-Sozietät.) Kreditaktien 252⅛, Franzosen 272⅛, Lombarden 132⅛, Galizier 253⅛, österreichische Papierrente —, Egypter 72⅛, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 109⅜, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungarische Goldrente —, II. Orientanleihe —, Marienburg-Mlawka 105⅜, Mainzer —,—, Hessische Ludwigsbahn —,—, Türken —. Lokalbahn —. Edison —. Still.

Wien, 4. August. (Schluß-Course.) Sehr still.

Papierrente 78,82½ Silberrente 79,60 Oesterr. Goldrente 99,85 6-proz. ungarische Goldrente 119,90 4-proz. ung. Goldrente 88,77½. 5-proz. ungar. Papierrente 87,15. 1854er Loose 120,00. 1860er Loose 135,50 1864er Loose 170,50 Kreditloose 172,00 Ungar. Prämien 116,00. Kreditaktien 294,90 Franzosen 317,00. Lombarden 154,60. Galizier 295,00 Kasch.-Oderb. 145,75 Pardubitzer 149,50 Nordwestbahn 200,25 Elisabethbahn 225,50. Nordbahn 26,45 Oesterr.-ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 113 30. Anglo-Austr. 108,75. Wiener Bankverein 105,25. Ungar. Kredit 292,50. Deutsche Plätze 58.40. Londoner Wechsel 119 80 Pariser do. 47 35, Amsterdamer do, 98,55 Napoleons 9,49. Dukaten 5,65. Silber 100,00. Marknoten 58,40. Russische Banknoten 1,17¼ Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 167,25 Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach 345,00. Böhm. Westb. 305,00. Elbthalb. 217,25, Tramway 221,00. Buschterader —.— Oesterr. 5proz Papier 93,55.

Paris, 4. August. (Schluß-Course.) Ruhig.

3proz. amortisirb. Rente 81,77, 3 proz. Rente 80,15, Anleihe de 1872 109,10, Ital. 5proz. Rente 90,70, Oesterreich. Goldrente 85⅛, 6proz. ungar. Goldrente 102, 4proz. ungar. Goldrente 75⅛, 5 proz. Russen de 1877 94⅛, Franzosen 675,00, Lombard-Eisenbahn-Aktien 333,75, Lombard. Prioritäten 295,00, Türken de 1865 10,67½. Türkenloose 51,00, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 340, Spanier neue 62⅜, do. inter. —, Suezkanal-Aktien 2468,00, Banque ottomane 735,00, Union gen. —, Credit foncier 1310,00, Egypter 363,00, Banque de Paris 1007, Banque d'escompte 512, Banque hypothecaire —,—, Lond. Wechsel 25,30, 5proz. Rumänische Anleihe —,—.

Foncier Egyptien —.

London, 4. August. Consols 99⅛, Italien. 5prozentige Rente 89⅛. Lombarden 13⅛, 3proz. Lombarden alte —, 3proz do. neue —, 5proz. Russen de 1871 — 5proz. Russen de 1872 87⅛ 5proz. Russen de 1873 86⅜, 5proz. Türken de 1865 10⅜ 3½proz. fundirte Amerik. 104. Oesterreichische Silberrente —, do. Papierrente — 4proz. Ungarische Goldrente 74⅜, Oesterr. Goldrente —, Spanier 62, Egypter 71⅜. Ottomanbank 19⅛, Preuß. 4proz. Consols 99⅛. Sehr ruhig.

In die Bank flossen heute 45,000 Pfd. Sterl.

Newyork, 3. August. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅛, Wechsel auf London 4,83⅛, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 5,20⅜, 3½prozentige fundirte Anleihe —, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 119⅛. Erie-Bahn 34. Zentral-Pacific-Bonds 112⅜, Newyork Zentralbahn-Aktien 115¾. Chicago- und North Western-Eisenbahn 146.

Geld ambulant, für Regierungsbonds 1⅛, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 4. August (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 20,25, fremder loco 20,50, per November 20,55, per März 21,00. Roggen loco 14,50, per Novbr. 15,35, per März 15,65, Hafer loco 14,50. Rüböl loco 36,00. per Oktober 34 30, per Mai 34,40.

Bremen, 4 August. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 7,45 Br., per September 7,55 Br., per Oktober 7,65 Br., per November 7,75 Br., per Dezember 7,80 Br.

Hamburg, 4. August. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, aber ruh., auf Termine behauptet, per August 183,00 Br. 182,00 Gd., per September-Oktober 186,00 Br., 185,00 Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine fester, per August 135.00 Br., 133 00 Gd., per September-Oktober 141,00 Br., 140,00 Gd. Hafer fest, Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 69,00, per Okt. 67,00. Spiritus höher gehalten, per August 46½ Br, per August-September 46½ Br., per September-Oktober 46 Br., per Okt.-November 43¾ Br. Kaffee fest, Umsatz 5000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7,45 Br., 7,40 Gd., per August 7,45 Gd., per September-Dez. 7,75 Gd. — Wetter: Warm.

Wien, 4 August. (Getreidemarkt.) Weizen per Herbst 11,23 Gd., 11,25 Br., per Frühjahr 11,73 Gd., 11,75 Br. Roggen per September-Oktober 8,35 Gd., 8,37 Br., per Frühjahr 8,63 Gd., 8,65 Br. Hafer per Herbst 7,03 Gd., 7,05 Br., pr. Frühjahr 7,40 Gd., 7,42 Br. Mais pr. August-September 6,73 Gd., 6,75 Br.

Pest, 4. August. (Produktenmarkt.) Weizen loko fest, per Herbst 10,93 Gd., 10,95 Br., per Frühjahr 11,53 Gd., 11,55 Br. Hafer per Herbst 6,65 Gd., 6,67 Br. Mais per Mai-Juni 6,65 Gd., 6,67 Br. Kohlraps pr. August-September 16⅛. —

Paris, 4 August. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 25,30, per September 25.90, per September-Dezember 26,75, per November-Februar 27,25. Roggen behauptet, per August —,—, per Nov.-Februar —,—. — Mehl 9 Marques fest. per August 57,00, per September 57,75, per September-Dezember 58,60, per November-Februar 59,75. Rüböl ruhig, per August 79,75, per September 80,00, per Sept.-Dezember 80,00, per Januar-April 80,25. — Spiritus ruhig, per August 50,75, per September 51,75, per September-Dezember 51,50, per Januar-April 51,25. Wetter: —.

Paris, 4. August. Rohzucker 88° loko ruhig, 53,25 a 53.50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per August 61,30, per Sept. 61,10, per Oktober-Januar 59,50.

Antwerpen, 4. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 18⅜ bez., 18⅞ Br., per Sept. 19⅛ Br., per Oktober 19⅛ Br., per September-Dezember 19⅛ Br. Fest.

Antwerpen, 4. August. Wollauktion. Angeboten 1916 Ballen La Plata-Wollen, verkauft 1127 B. Die Auswahl war mittelmäßig, die Preise blieben unverändert.

Antwerpen, 4. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Amsterdam, 4. August. Bancazinn 57¼.

Glasgow, 4. August. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 584,100 Tons gegen 632,600 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 115 gegen 110 im vorigen Jahre.

Liverpool, 4. August. Feiertags wegen heute kein Markt.

London, 4. August An der Küste angeboten 12 Weizenladungen. Wetter: Neblig.

London, 4. August. Havannazucker Nr. 12 23 nominell.

Newyork, 3. August. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 9¼⅛, Petroleum Standard white in Newyork 7¼ Gd., do. in Philadelphia 7 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅜, do. Pipe line Certifikates 1 D. 08 C. — Mehl 4 D. 15 C. — Rother Winterweizen loko 1 D. 16¾ C., do. per August 1 D 14⅝ C., do. pr. September 1 D. 16¼ C., do. pr. Oktober 1 D. 18⅛ C. Mais (New) — D. 61 C. Zucker (Fair refining Muscovades) 6⅛. Kaffee (fair Rio-) 9. Schmalz Marke (Wilcox) 9 1/16, do. Fairb. 9¼, do. Robe u. Brothers 9⅛. Speck 8⅛. Getreidefracht nach Liverpool 4.

Newyork, 3. August. (Baumwollen-Wochenbericht.) Zufuhren in allen Unionshäfen 7000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 18,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 9000 B., Vorrath 293,000 Ballen.

Marktpreise in Breslau am 4. August.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	geringe Waare Höchster M Pf	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 50	19 50	18 20	17 80	16 50	14 50
dto gelber		18 80	17 80	17 20	15 80	14 50	13 80
Roggen		16 60	16 40	16 20	16 —	15 80	15 60
Gerste		15 —	14 50	14 —	13 —	12 50	12 —
Hafer		14 —	13 70	13 40	13 —	12 60	12 —
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Raps, fein 31,00, mittel 29 50, ord. 26,50.

Rübsen, Winterfrucht, feine 30,50, mittel 29,25, ord. 27,50 M.

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,50—3,75—4,00—4,25 bis 4,50 Mark, per 100 Kg. 6—7—7,50—8,00—8,50—9,00 M., pro 2 Liter 0,12—0,14—0,15—0,16—0,17—0,18 M. — Heu, per 50 Klgr. 3.40—3.60 M., Stroh, per Schock à 600 Klgr. 19.00—21.00 Mark.

Breslau, 4. August (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) weichend. Gekündigt 1000 Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per August 162,00 Br., per August-Sept. 161 Br., per Sept.-Okt. 160 Br., per Okt.-Novbr. 159—158 bez. schl. 158,50 Br., per Novbr.-Dezbr. 159—157,50 bez. 1884 April-Mai 158 Br. — Weizen Gek. — Centner per Juli 192 Br. — Hafer. Gekünd. — Centner per August 128 Br. 127 Gd., per Septbr.-Oktober 130 Br., per Oktober-November —, per November Dezember —. 1884 April-Mai —. — Raps Gekündigt — Centner per August —, per August-September 320 Br. — Rüböl sehr fest. Gekünd. — Centner. Loko 73, per August 69,50 Br., per August-September 69,50 Br., per September-Oktober 68,50 Br., per Oktober-November 68,50 Br., per Novbr.-Dezbr. 68,25 Br. per Nov.-März 69—70,00 bez.. per Januar-Mai 70 bez., per April-Mai 53—52,70 bez. — Spiritus, weichend. Gek. — Ltr. per August 56,80—56,40 bez., per August-September 56,30—56,00 bez., per September-October 54,30—54 bez. Gd., per Oktober-November 52,80 Br., per November-Dezember 52,00 bez 1884 per Dezember-Januar 52,00 bez., per Januar-Februar —,—, per April-Mai 53—52,70 bez.

Zink: (per 50 Kilo) ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

Breslau, 4. August, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen unverändert fest.

Weizen bei mäßigen Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 14,50—18,20—20,60 Mark, gelber 14 50 bis 18,00 bis 19 00 M. feinste Sorten über Notiz bezahlt — Roggen zu notirten Preisen gut verkäuflich, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 15,90—16,20—16,80 M., feinster über Notiz. — Gerste in fester Stimmung, per 100 Kilogr. netto 13,00—14 00 M., weiße 14,50—15,00 Mark. — Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 11,50—12,50—13,40 bis 14 00 M., feinster über Notiz bezahlt. — Mais in ruhiger Haltung, 100 Kilogr. 13,50 bis 14,00 bis 14,50 M. — Erbsen schwache Zufuhr, per 100 Kilo 15.80 bis 17,00 bis 18,80 M., Viktoria- 19.00 bis 21,00 bis 22,00 M. — Bohnen behauptet, per 100 Kilo 19,20—20,50—22,00 M. — Lupinen schwach gefragt, gelbe per 100 Kilogramm 9,00—10,00—10,80 Mark blaue 8 80 bis [illegible] M. — Wicken schwach angeboten, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—15,50 M — Oelsaaten in fester Haltung. — Schlaglein behauptet. — Winterraps per 100 Kilogramm 27,00—29,50—31,25 M. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 28,00—29,00 bis 30,75 M. — Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 7,40—7,60 Mark, fremde 6,80—7,20 M., per September-Oktober bis 7.60 Mark. — Leinkuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 7,50—7,70 Mark, fremde 7,00—7,40 Mark, per September-Oktober bis 7,70 M. bez. — Kleesamen gefragt, per 50 Kilogramm 8,50—8,70 Mark. — Tannen-Kleesamen ohne Zufuhr, per 50 Kilogr. — Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig, — Mark. — Thymothee ohne Zufuhr, per 50 Kilogramm — M.

Stettin, 4. August. [An der Börse.] Wetter: Morgens Nebel, Mittags leicht bewölkt. Temp. + 16° R., Barometer 28,4. Wind: NW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko gelber und weißer 182 bis 197 M., geringer und feuchter 164—180 M., per Juli — M. bez., per Juli-August — M. Gd., per August 197 M. Gd., per September-Oktober 198,5—198 M. bez., per Oktober-November 198,5 M. bez., per November-Dezember — M., per April-Mai 204,5 M. bez. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko inländischer 143—150 M., geringer mit Geruch 136 bis 142 M., neuer 150—155 M. bez., per Juli —, per Juli-August — M. bez., per August 150,5 M. bez., per August-September — M. bez., per September-Oktober 150—149,5—151 M. bez., per Oktober-November 150—151,5 bis 151 M. bez., per November-Dezember 150—151 M. bez., per April-Mai 153—153,5 M. bez. — Gerste und Hafer ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko geringe — M., bessere — M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko inländischer — M. bez., per September-Oktober — M. Gd. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko und succ. Lieferung 287—310 M., feuchter 270—285 M. — Winterrübsen niedriger, per 1000 Kilo loko und succ. Lieferung 290—308 M., per September-Oktober 314 M. bez., 312 M. Br., per Oktober-November — M. — Rüböl stille, per 100 Kilo lokoohne Faß bei Kleinigkeiten 6[illegible] M. Br., per Juli — M. Br., per August, September-Oktober, Oktober-November 66 M. Br., per April-Mai 67 M. Br. — Spiritus matter, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 57,5 M. bez., kurze Lieferung ohne Faß — M. bez., per August und August-September 57 bis 56,5 M. bez., 56,6 M. Br. und Gd., per September 57 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 54,9 M. bez., 54,8 M. Br., per Oktober-November 53,5 M. Br., per November-Dezember 52,5—52,3—52,5 M. bez., per April-Mai 53,4 M. Br. Angemeldet: — Ztr. Weizen, — Ztr. Roggen, — Ztr. Rüböl, 40,000 Liter Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 197 M., Roggen 150,5 M., Rüböl 66 M., Spiritus 56,8 Mark. — Petroleum loko 7,85—7,9 M. tr. bez., Regulirungspreis 7,85 M. tr., alte Usanze 8,1—8,15 M. tr. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 200—210 M., Roggen 160—170 Mark, Gerste 115—130 M., Hafer 140—150 M., Erbsen 160—172 M., Winterrübsen 304—310 Mark, Kartoffeln 69—72 Mark, Heu 2—2,5 Mark, Stroh 21—24 M. (Ostsee-Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Gromberger Kanal.

Vom 2. bis 3. August, Mittags 12 Uhr.

Holzflößerei.

An der 9. Schleuse. Von der Weichsel: Touren Nr. 178 und 179, Milling für Lucke, Stoltz und Stöckert; Tour Nr. 180, Stolz; von der Oberbrahe: Tour Nr. 53, Schulz für Stengel sind abgeschleust.

Touren Nr. 183, von der Weichsel, Zech für D. Franke Söhne schleust.

Weißenhöhe Netzbrücke, 2. August 1883. Heut sind hier abgeschwommen: Tour Nr. 162 und 163 Rodemann u. Wurl, 28⅛ Schützen.

Produkten-Börse.

Berlin, 4. August. Wind: W. Wetter: Schön.

Das gesammte Geschäft steht momentan unter dem Zeichen des Barometers; der hohe Stand desselben und seine weiter steigende Tendenz ließ die bis heute früh noch regnerische Witterung ganz vergessen, und selbst die theilweise recht festen Berichte blieben im heutigen Verkehr ohne Eindruck.

Loko-Weizen behauptete seinen Werth. Auf Termine hatte die feste New-Yorker Notiz keinen Einfluß, weil die englischen Berichte trotz regnerischen Wetters ohne Animo gewesen waren und der Himmel hier sich aufgeklärt hat. Es kam deshalb bei schwach behaupteten Preisen nur zu mäßigem Geschäft.

Loko-Roggen gingen zu eher etwas niedrigeren Preisen wenig um. Termine setzten in Folge des die ganze Nacht hindurch noch regnerischen Wetters fest und höher ein, indeß wurde der Begehr durch starke Realisationen der Platzspekulation unter dem Einflusse des hohen Barometerstandes ziemlich schnell befriedigt. Dadurch verflaute der Markt zusehends, und schlossen alle Sichten sogar noch etwas billiger als gestern.

Loko-Hafer fest. Termine matter. Roggenmehl billiger. Mais still. Termine kaum verändert. Rüböl litt durch umfangreiche Realisationsverkäufe nicht unerheblich und schloß etwa 1½ M. niedriger ohne alle Festigkeit. Petroleum preishaltend. Spiritus wenig belebt und wenig verändert.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 150—215 Mark nach Qual., blauspitziger gelb. — ab Bahn bez., gelbe Lieferungsqualität 196,5 M., mit Geruch — ab Bahn bez., feiner bunter polnischer —, gelber —, per diesen Monat 198 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 198,5—197,75 bez., per Oktober — bez., per Oktober-November 199—198,75 bez., per November-Dezember 199,25—199,5 bez., per April-Mai 1884 204,5 bez. — Gekündigt 1000 Zentner 197,5 M.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 144—156 nach Qualität, Lieferungsqualität 155 M., inländ. feiner 152—154 ab Boden und Kahn bez., do. neuer — ab Boden und Bahn bez., klammer — bez., feiner — ab Kahn bez., per diesen Monat 152,5—152 bez., per August-September 152,5—152 bez., September-Oktober 153,75—153,25 bez., per Oktober-November 154—153,75 bez., per November — bez., per November-Dezember 154,25—154 bez., per April-Mai 1884 156,75 bis 156,5 bez. — Gekündigt 3000 Zentner 152,5 M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 145—180 nach Qualität, schlesische mittel — M., Oderbrucher — M., geringe märk. — M., Brenngerste — M. n. Qual., Futtergerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 135—165 nach Qualität, Lieferungsqualität 135 M., pomm. geringer 141 bez., do. guter 144—147 bez., feiner 151—154 bez., schlesischer mittel. —,— bez., do. guter 146 bis 148 bez., do. feiner 152—157 bez., preußischer mittler — bis — bez., do. guter 147—152 bez., do. feiner 153—154,5 bez., russischer — ab Kahn bez., geringer — ab Bahn, schlesischer — bez., feiner — bez., per diesen Monat 134,75—134,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 136,5 bez., per Oktober-November 137—136,5 bez., per November — bez., per November-Dezbr. 138—137 bez., per April-Mai 140—141—140,5 bez. — Gekündigt — Ztr.

Erbsen Kochwaare 175—220, Futterwaare 160—170 M., per 1000 Kilogramm nach Qualität.

Weizenmehl Nr. 00 28,00—25,50, Nr. 0 25,00—23,75, Nr. 0 u. 1 23,00—21,00. Roggenmehl Nr. 0 22,50—21,50, Nr. 0 u. 1 20,75 bis 20,00.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per August-September 20,80 bis 20,70 bez., per September-Oktober 20,90—20,85 bez., per Oktober-November 21,05—21,00 bez., per November-Dezember — bez. Gekündigt — Ztr.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß 68 bez., ohne Faß 67 M., per diesen Monat 67 M., per September-Oktober 65,9 bis 64,8 bez., per Oktober-November 66,1—64,6 bez., per November-Dezember 66,2—65,2 bez., per April-Mai 67—64,4 bez. Gekündigt — Zentner.

Petroleum, raffinirtes (Standart white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klogr., loko 24 per diesen Monat 23,9 M., per September-Oktober 23,8 bez., per Oktober-November 24,1 M., per November-Dezember 24,5 M. Gekündigt — Ztr.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 Prozent = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 58,2 bez., loko mit Faß 58,3 bezahlt, abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden —, ab Speicher — bez., frei Haus — M., per diesen Monat 57,4—57,3—57,6 bez., per August-September 57,4—57,3—67,6—57,5 bez., per September 57,6—57,1 bez., per September-Oktober 55,4—55,5 bez., per Oktober — bez., per Oktober-November 54,2—54 bez., per November — bez., per November-Dezember 53,1—53 bez., per Dezember — bez., per April-Mai 1884 54,2—54 bis 54,2 bez., April-Mai gestern 54,4—54—54,3 bez. Gek. 950,000 Liter.

Bromberg, 4. August. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen unverändert, feiner 200—206 Mark, mittlere Qualität 175—190 geringe Qualität vernachlässigt, 140—160 M. — Roggen knapp, Preise nominell, loco inländischer feiner 145—150 M., geringe Qual. 135—139 M. — Gerste nominell, 125—140 M. — Hafer loco 130—140 Mark. — Erbsen, Kochwaare 155—165 M. Futterwaare 140—145 Mais, Rübsen und Rabs ohne Handel — Spiritus, fest, pro 100 Liter à 100 Prozent 57,50—58 Mark. — Rubelkurs 200 Mark

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 4 August. Die heutige Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf spekulativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die weniger günstigen Tendenzmeldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen, von bestimmendem Einfluß. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhiger und Realisationen drückten Anfangs auf die Stimmung. Um die Mitte der Börsenzeit befestigte sich, von den heimischen Eisenbahnwerthen ausgehend, die Haltung, ohne daß der Verkehr nennenswerth an Ausdehnung gewann.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, während fremde festen Zins tragende Papiere, der Haupttendenz entsprechend, schwach lagen.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei meist fester Haltung. Der Geldstand erscheint dauernd sehr flüssig.

Der Privatdiskont wurde mit 2¾ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu ca. 2 M. niedrigerem Course mäßig lebhaft um; Franzosen büßten gleichfalls mehrere Mark ein; andere österreichische Bahnen waren schwächer und wenig lebhaft.

Von den fremden Fonds sind Russische Anleihen und Ungarische Goldrente als schwächer zu nennen; Oesterreichische Renten still.

Deutsche und preußische Staatsfonds wiesen in fester Haltung ruhiges Geschäft auf; inländische Eisenbahn-Prioritäten waren ziemlich fest, aber sehr ruhig.

Bankaktien waren matter und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile, Deutsche Bank zu schwächerer Notiz ziemlich lebhaft.

Industriepapiere schwach und ruhig; Montanwerthe durch Realisationen gedrückt.

Inländische Eisenbahnaktien fest; Mainz-Ludwigshafen etwas besser, Ostpreußische Südbahn nach höherer Eröffnung abgeschwächt, Marienburg-Mlawka fest, Mecklenburgische schwächer.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,75 bz
Brüss. u. Antwerpen		
100 Fr. 8 T.	3½	81,05 bz
London 1 Lstr. 8 T.	4	20,50 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,10 bzB
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	171,10 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	199,90 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	200,25 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.		20,435 bz
20-Francs-Stück		16,24 bz
Dollars pr. St.		
Imperials pr. St.		16,76 bzG
Engl. Banknoten		20,49 bz
Französ. Banknot.		81,30 bz
Oesterr. Banknot.		171,50 bz
Russ. Noten 100 R.		200,90 bz

Zinsfuß der Reichsbank. [illegible], Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,25 bzG
Kons. Preuß. Anl.	4½	103,75 G
do. do.	4	102,10 bzB
Staats-Anleihe	4	101,20 B
Staats-Schuldsch.	3½	98,70 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,30 bz
do. do.	4	101,40 bzG
do. do.	3½	96,00 G
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,50 G
do.	4½	104,25 G
do.	4	101,30 bz
Landschaftl. Zentral	4	101,80 G
Kur- u. Neumärk.	3½	96,50 bz
do. neue	3½	93,50 bz
do.	4	101,80 G
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,70 G
do.	4	101,70 B
Pommersche	3½	92,70 bz
do.	4	102,20 bz
do.	4½	103,25 bzG
Posensche neue	4	101,40 bzB
Sächsische	4	101,75 B
Schlesische altland.	3½	94,25 G
do. Lit. A.	3½	94,40 G
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	92,60 bz
do. do.	4	102,10 G
do. Neuldsch. II.	4	101,40 B
do. do. II.	4½	101,00 G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,10 G
Pommersche	4	101,20 B
Posensche	4	101,00 G
Preußische	4	100,90 bzG
Rhein. u. Westf.	4	101,40 bz
Sächsische	4	100,90 bzG
Schlesische	4	101,10 G

Bayer. Anl. 1875	4	101,90 G
Brem. do. 1880	4	101,60 G
Hamb. St.-Rente	3½	89,25 bz
Sächs. do.	3	81,30 G

Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	147,90 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	296,50 G
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	131,70 bz
do. 35 Fl.-Loose	—	233,75 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	132,60 G
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,00 G
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,20 bz
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	128,25 B
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	118,00 B
do. do. II. Abth.	5	115,90 B
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	184,80 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	28,50 B
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	117,50 B
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	148,25 B

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,70 bz
Italienische Rente	5	91,50 bz
do. Tabaks-Obl.	6	101,50 G
Oest. Gold-Rente	4	85,30 ebzB
do. Papier-Rente	4⅕	67,30 bz
do. do.	5	
do. Silber-Rente	4⅕	68,00 bzG
do. 250 Fl. 1854	4	113,25 bz
do. Kreditl. 1858	—	318,50 bzG
do. Lott.-A. 1860	5	120,50 bz
do. do. 1864	—	319,00 B
Pester Stadt-Anl.	6	91,75 G
do. do. kleine	6	91,75 G
Poln. Pfandbriefe	5	63,00 bz
do. Liquidat.	4	55,25 G
Rum. mittel	8	109,60 G
do. kleine	8	109,80 G
do. St.-Obligat.	6	103,60 bz
do. Staats-Obl.	5	98,80 bz
Russ. Engl. Anl. 1822	5	86,90 bz
do. do. 1862	5	
do. do. kleine	5	88,20 bz
do. kons. Anl. 1871	5	
do. do. kleine	5	88,40 bz
do. do. 1872	5	
do. do. 1873	5	88,30 B
do. Anleihe 1877	5	94,60 bz
do. do. 1880	4	73,20 bz
do. Orient-Anl. I.	5	57,60 G
do. do. II.	5	57,70 G
do. do. III.	5	57,60 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	
do. Pr.-Anl. 1864	5	136,20 bz
do. do. 1866	5	133,20 B
do. Boden-Kredit	5	86,75 bzB
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	78,00 bzG
Schwed. St.-Anl.	4½	102,80 B
Türk. Anl. 1865	fr.	
do. Loose vollg.	fr.	42,70 B
Ung. Goldrente	6	102,80 ebzG
do. do.	4	75,90 bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	96,60 bz
do. Papierrente	5	74,40 bzB
do. Loose	—	228,50 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,60 G

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	109,10 G
do. IV. rückz. 110	4½	104,90 bzG
do. V. do. 100	4	96,50 bzG
D.H.B.P IV.V.VI.	5	104,10 G
do. do. do.	4½	102,50 bzG
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,00 bz
Nordd. Grund-K.	5	100,70 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	110,70 bz
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,30 bz
do. III. V. u. VI. 100	5	100,90 G
do. II. rz. 110	4½	104,10 bz
do. III. rz. 100	4½	99,70 bzG
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,10 G
do. rz. 115	4½	110,70 B
do. II. rz. 100	4	99,00 G
P.C. Pfb. unk. rz. 110	5	114,60 G
do. rz. 110	4½	109,60 G
do. rz. 100	4½	103,40 bz
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,00 bz
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,70 G
do. VI. rz. 110	5	109,10 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	101,80 bzG
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,20 G
do. do. rz. 110	4½	107,80 bz
do. do.	4	99,75 B
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	101,50 bzG
do. do. rz. 110	4½	104,00 G
do. do. rz. 110	4	98,60 G

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	2½	57,50 bzG
Altona-Kieler	9½	235,20 B
Berlin-Dresden	0	21,60 bz
Berlin-Hamburg	19½	376,75 bz
Bresl.-S.-Frbg.	4⅜	117,70 bz
Dortm.-Gron.-E.	2½	65,60 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	34,25 bzG
Mainz-Ludwgsh.	3¾	114,40 bz
Marnb.-Mlawka	6	106,00 bz
Mkl. Frdr. Franz.	8½	210,50 bz
Münst.-Enschede	—	13,40 bzG
Nordh.-Erf. gar.	—	28,00 B
Obschl. A.C.D.E.	11½	270,90 bz
do. (Lit. B. gar.)	11½	197,50 bzG
Oels-Gnesen	0	32,50 ebzB
Ostpr. Südbahn	4	126,90 bzG
Posen-Creuzb.	—	29,50 ebzG
R.-Oder-U.-Bahn	8¾	191,50 bz
Starg. Posen gar.	4½	103,90 bz
Tilsit-Insterburg	0	28,60 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	40,50 bzG
do. 2½ konv.	2½	28,75 bzG
do.	0	20,80 G
Werra-Bahn	—	109,30 bzG

Albrechtsbahn	1½	33,75 bz
Amst.-Rotterdam	—	149,90 bz
Aussig-Teplitz	14½	260,50 bz
Baltisch (gar.)	—	54,30 G
Böh. Westb. (gar.)	—	131,75 bzG
Dux-Bodenbach	7½	150,40 bzG
Elis. Westb. (gar.)	—	97,10 G
Franz Jos.	—	85,60 bz
Gal. (C.-L.-B.) gr.	7,74	126,60 bz
Gotthardb. 95%	—	110,75 bz
Kasch.-Oderb.	—	62,25 bz
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	71,50 G
Lüttich-Limburg	—	11,10 bzG
Oest. Fr. St.	6⅔	546,00 bz
Oest. Nordwb.	4 3/20	344,50 bz
do. B. Elb.	5	
Reichenb.-Pard.	—	64,50 bzG
Russ. Stsb. (gar.)	—	126,00 bz
Russ. Südb. (gar.)	—	60,10 bz
Schweiz. Unionsb	—	44,25 bzG
do. Westbahn	—	15,90 bz
Südöst. p. S. i. M.	1	266,50 bz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	69,30 bzG
Vorarlberg (gr.)	5	89,00 bz
War.-W. p. S. i. M.	—	224,75 bz

Angerm.-Schw.	—	42,75 G
Berl. Dresd. St. P.	—	51,50 bzG
Bresl.-Warsch „	2⅔	81,20 bzG
Hall.-S.-Gub. „	5	116,50 bzG
Marienb. Mlawka	5	118,25 bzG
Münst.-Enschede	—	29,50 bzG
Nordh.-Erfurt „	4	101,00 bzG
Oberlausitzer „	—	78,25 bzG
Oels-Gnesen „	2	85,75 bzG
Ostpr. Südb. „	5	121,75 bzG
Posen-Creuzb.	3¾	100,10 bzG
R. Oderuf. St.-P.	8¾	191,00 bzG
Saalbahn „	2⅔	93,20 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	99,50 G
Weimar-Gera „	—	63,50 bzG

Dux-Bodenb. A.	7½	145,75 bzG
do. do. B.	7½	145,50 bzG

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 119,50 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	103,00 B
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,25 B
do. VIII. Ser.	4½	102,90 bzB
do. IX. Ser.	5	103,75 bz
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,00 G
Berlin-Dresd. St. g.	4½	103,90 bzB
Berl.-Görlitzer kon.	4½	
do. Lit. B.	4½	102,90 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,20 G
do. III. konv.	4½	102,90 bzG
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	
do. Lit. C. neue	4	100,90 G
do. Lit. D. neue	4½	103,50 bz
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,50 B
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. Lit. H.	4½	103,00 B
do. Lit. I.	4½	103,00 B
do. Lit. K.	4½	103,00 B
do. de 1876	5	103,40 B
do. de 1879	5	104,00 B
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,10 B
do. V. Em.	4	101,10 B
do. VI. Em.	4½	105,20 bz
do. VII. Em.	4½	102,80 ebzG
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,10 bz
do. Lit. C. g.	4½	103,10 bz
Märk.-Pos. konv.	4½	102,75 G
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,40 B
do. do. Lit. B.	4	100,30 G
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,75 G
do. do. 1875 1876	5	103,50 bzG
do. do. I. II. 1878	5	103,50 bzG
do. do. 1881	4	100,90 B
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	100,90 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,20 B
do. III. Ser.	4	101,20 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	94,50 G
do. Lit. C. u. D.	4	101,10 bzG
do. gar. Lit. E.	3½	94,75 bzG
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	102,90 G
do. Lit. G.	4½	102,90 G
do. gar. 4% Lit. H.	4½	102,90 G
do. Em. v. 1873	4	101,00 G
do. do. v. 1874	4½	102,80 G
do. do. v. 1879	4½	105,50 B
do. do. v. 1880	4½	104,00 B
do. Niederschl. Zwgb.	3½	93,60 G
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	103,00 G
Oels-Gnesen	4½	102,50 G
Ostpr. Südb. A.B.C.	4½	102,80 G
Posen-Creuzburg	5	103,25 bz
Rechte Oderufer	4½	
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	101,00 G
do. II. Serie	4½	103,30 G
Weimar-Geraer	4½	102,00 B
Werrabahn I. Em.	4½	102,90 bz

Aachen-Mastrichter	4	96,40 B
Albrechtsbahn gar.	5	80,75 G
Donau-Dmpf. Gold	4	96,00 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,30 bzG
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,30 B
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,75 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	83,10 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	86,75 G
do. 1869er gar.	5	86,75 G
do. 1872er gar.	5	86,75 G
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,90 B
do. gar. II. Em.	5	85,00 G
do. gar. III. Em.	5	81,80 G
do. IV. Em.	5	81,50 B
Oest.-F.S., alt g. St.	3	392,50 bzB
do. do. gar. 1874 do.	3	381,50 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	373,50 G
Oest.-Franz. Stsb.	5	106,00 bzG
do. II. Em.	5	106,00 bzG
Oest. Nordwb., gar.	5	88,00 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	87,50 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	86,50 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Südöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	297,25 bzB
do. do. neue	3	297,00 bz
do. Obligat. gar.	5	103,20 B
Theißbahn	5	87,50 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	80,40 G
Ung. Nordostb. gar.	5	77,90 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,60 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	97,90 G
Vorarlberger gar.	5	

Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	101,70 G
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	104,75 bzG
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	104,00 B
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	99,75 B

Brest-Grajewo	5	90,80 G
Chark.-Asow gar.	5	95,20 B
Chark.-Krement. g.	5	94,50 B
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,60 bzG
Jelez-Orel gar.	5	94,50 bz
Jelez-Woronesch g.	5	89,50 G
Koslow-Woronschg.	5	99,50 bz
do. Obligationen	5	86,30 bzG
Kursk-Charkow gar.	5	96,20 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	86,40 bzG
Kursk-Kiew gar.	5	101,40 bz
do. kleine	5	
Losowo-Sewastopol	5	77,60 bzG
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,75 bz
Mosco-Smolensk g.	5	96,75 bz
Orel-Griasy	5	84,00 G
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,60 bzG
Rjaschk-Morczsk. g.	5	93,75 bzB
Rybinsk-Bologoye	5	82,50 bzG
do. II. Em.	5	72,60 bzG
Schuja-Iwanowo g.	5	95,50 bz
Warschau-Teresp. g.	5	96,60 bz
Warschau-Wiener II.	5	102,50 bz
do. III. Em.	5	101,80 G
do. VI. Em.	5	99,70 bzG
Zarskoe-Selo	5	66,50 G

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882

Badische Bank	6½	119,75 G
B. f. Sprit u. Prd.	5½	81,50 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg 139,30 G
do. Handelsges.	0	76,75 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	97,50 bzG
Braunschw. Krdb.	6	105,75 G
do. Hypothek.	5	89,25 ebzG
Bresl. Disk.-Bank	5½	92,25 bzG
do. Wechslerb.	6⅔	104,00 bzG
Danziger Privb.	6⅔	115,00 G
Darmst. Bank	8½	158,30 bz
do. Zettelbank	5½	110,90 B
Deutsche Bank	10	152,80 bz
do. Effekt. Hahn	10	131,10 G
do. Genossensch.	7½	126,50 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	92,25 bzG
Diskonto-Komm.	10½	197,75 bzB
Dresdener Bank	8	128,00 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	99,00 bzG
Eff.-Maklbk. 50%	14	115,75 bzG
Goth. Grundkrdb.	4	71,75 G
do. do. neue 40%	4	79,50 bzB
Hamb. Komm. Bk.	7½	130,00 B
Landw. B. Berlin	0	92,00 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	165,25 bzG
Leipz. Disk.	7	107,00 G
Magd. Privatb.	6	119,50 bz
Meckl. Hyp.-Bank	5½	97,00 bzG
Meininger Kredit	5½	94,75 bzB
do. Hyp.-B. 40%	4¾	92,60 bzG
Nat.-B. f. D. 50%	8½	99,75 bzG
Niederlaus. Bank	6½	91,75 B
Nordd. Bank	5½	156,75 G
Nordd. Grundkb.	0	43,40 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9⅔	506,50 ebz
Oldenb. Spar-B.	15	168,50 bzB
Petersb. Dis.-B.	15	111,10 bz
Petersb. Jt. B.	12⅔	88,75 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	—	48,00 bzG
Posener Prov.	7½	121,25 B
Pos. Landw. B.	—	78,00 B
Pos. Sprit-Bank	—	80,75 bzG
Preuß. Bodnk.-B.	6⅔	108,50 bzG
Pr. Entr. Bd. 40%	8½	126,75 bzB
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	92,75 bzG
Pr. H.B.A.G. 25%	4	91,00 G
Pr. Jmm.-B. 80%	8	112,80 bz
Reichsbank	7,5	151,50 B
Rostocker Bank	—	100,00 bzB
Sächsische Bank	5½	122,00 G
Schaffh. B.-Ver.	4	95,00 bzG
Schles. Bank-B.	6	110,40 G
Südd. Bod. Kred.	6½	134,00 bzG
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9⅔	77,25 bz
Weimar. Bk. konv.	5	95,60 bzG
Württ. Vereinsb.	7½	132,00 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwl. A	—	103,00 bzG
Donnersm.-H.	3½	71,00 bzG
Dortm. Union	—	35,50 B
do. St. Pr. A. L. A.	—	99,90 bzG
do. Part.-O. rz. 110	—	107,60 bzB
Gelsenk. Bergw.	7	129,10 bz
Georg. Marienh.	—	86,00 bzG
do. Stamm-Pr.	—	93,40 bz
Görl. Eisenbahnb.	—	144,00 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	194,00 bzG
Hartm. Maschin.	—	144,60 bzG
Hib. u. Sham.	5½	108,00 bzG
Hörd. H.-B. konf.	—	105,00 B
Königin Marienh.	4½	79,25 bz
Lauchhammer	—	46,50 bzG
Laurahütte	—	137,25 bzG
Luise Tiefbau	—	56,25 ebzG
Oberschl. E.-Bed.	3	73,90 bzG
Phönix Bergw.	—	98,75 bzG
do. do. Lit. B.	—	48,75 bz
Schering	12	160,75 bzG
Stolberger Zink	1	27,75 bzG
Westf. Drht.-Ind.	—	122,40 bzG

Berl. Holz-Compt.	6½	98,50 G
do. Immob.-Ges.	4½	85,50 bzG
do. Viehmarkt	—	18,25 B
Berzelius Bgwk.	8	109,00 bzB
Borussia, Bgwk.	3	156,00 bzB
Brauer. Königst.	—	49,10 G
Bresl. Oelfabr.	—	70,00 B
do. Straßenb.	5½	124,75 G
do. Wagg.-Fabr.	9½	140,50 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	137,00 G
Egells Maschfbr.	—	1,60 G
do. do. Oblig.	—	89,40 B
Erdmannsd. Sp.	—	73,10 bz
Glauzig. Zuckerf.	—	98,60 bzG
Inowr. Steinsalz	8	101,25 G
Körbisd. Zuckerf.	—	144,50 bzG
Marienh. Kotz.	—	38,00 bzB
Masch. Wöhlert	—	1,00 B
Oelh. Pet.-Ind.	—	31,00 G
Pluto, Bergwerk	—	84,50 bzB
Redenhütte konf.	—	123,80 B
do. Oblig.	—	112,10 G
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	120,25 bzG
Westf. Un. St. Pr.	—	85,90 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co (Emil Röstel) in Posen.